

Zu heiss: Küken springen aus Nestern



Mauersegler leiden besonders unter den Wetterkapriolen – schon jeder zweite Jungvogel ist dieses Jahr verendet. FOTOLIA

BERN. Bis zu 33 Grad wird es heute. Die Ziegel, unter denen viele Vögel brüten, glühen schon fast: «Die Küken halten es nicht mehr aus und springen aus dem

Nest», sagt Silvia Volpi, von der Reha- und Auswilderungsstation Rümlang. Sie spricht vom «heftigsten» Jahr aller Zeiten. Bereits die Hälfte der Mauer-

und Alpensegler sei verendet. Die Vogelwarte bestätigt, dass aussergewöhnlich viele verletzte Vögel nach Stürzen auf der Pflegestation landeten. SEITE 7

«Die Vögel halten die Hitze in den Nestern nicht aus»



Junge Mauersegler: Die Hitze treibt die Küken aus den Nestern. APUSTV

BERN. Die derzeitige Gluthitze ist für viele Vögel tödlich. Fast die Hälfte der Mauer- und Alpensegler hat dieses Jahr nicht überlebt.

Viele Tiere leiden unter dem verrückten Klima der vergangenen Monate. Vor allem für die Vögel sind die Konsequenzen des kalten Frühlings und der momentanen Hitzewelle tragisch: «Bereits die Hälfte der Mauer- und Alpensegler fand den Tod», sagt Silvia Volpi von der Reha- und Auswilderungsstation Rümlang ZH. Da nur wenig Insekten den kalten Frühling überlebten, fanden die Vögel zu wenig Futter und

mussten deshalb ihre Brutzeit verschieben. Seit zwei Wochen fliegen sie bereits wieder ins Überwinterungsgebiet nach Afrika, obwohl ihre Küken noch nicht alle flügge sind. «Viele sind unterfüttert und dehydriert», so Volpi.

Unter den Dächern leiden die Küken jetzt enorm unter der Hitze: «Die Ziegel glühen mit etwa 100 Grad, die Vögel halten es nicht mehr aus und springen aus dem Nest», sagt Volpi. Da viele aber zu jung und zu schwach zum Fliegen sind, fallen sie zu Boden. «Dort

Heute wird es wieder heiss

BERN. Die Hitzewelle ebbt nicht ab: Heute und morgen wird es in weiten Teilen der Schweiz wieder bis zu 33 Grad warm. Am Mittwoch ziehen dann aber Wolken auf und am Donnerstag folgt ein Temperatursturz: Das Thermometer fällt auf deutlich unter 20 Grad. HAL

sind sie auf die Hilfe der Menschen angewiesen, allein haben sie keine Chance.» Auch Christoph Marti von der Vogelwarte Sempach hat viele Mauersegler auf der Pflegestation. Aufgrund des kalten Frühlings und der verspäteten Brutzeit seien aber auch andere Küken durch die Hitze gefährdet: «Spatzen, Amseln und Stockenten sind die meistvertretenen Pfleglinge bei uns», so Marti. TANJA BIRCHER